

LITERATUR: Williams, Anzeige der Entdeckung. Mitteilung von photographischen Helligkeiten an 19 Tagen 99 Sept. 28 bis 02 Okt. 27. Daraus Max. 00 Okt. 23 (9^m9) und vielleicht Max. 01 Okt. 6: [A.N. 3870]; Max. 03 Juli 25 (9^m5) aus 16 Schätzungen 03 Mai 21 (12^m)—03 Okt. 17 (12^m) [A.J. 559]; Max. 04 Juni 10 ± 2^d (10^m6) aus 18 Beobachtungen 04 Mai 14 (11^m4)—04 Okt. 3 (<12^m) [A.J. 573]; Max. 05 Mai 2: (9^m2) aus 9 Beobachtungen 05 Mai 5 (9^m2)—05 Okt. 19 (<12^m). Elemente [A.J. 586]. — M. und G. Wolf, 8 photographische Schätzungen zwischen 96 Nov. 4 und 05 Mai 4. Kärtchen der Umgebung. Ortsbestimmung [A.N. 4046]. — Hartwig, Max. 03 Juli 27 (9^m5), helleres Max. vor 05 Juni 3. Stern unsichtbar 07 Juni 11 (<13^m) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — L. Campbell, Zusammenstellung von 76 Größenangaben verschiedener Beobachter 04 Okt. 29—10 Dez. 19 [Harv. Ann. 63, 92]. — Cannon, Max. 08 Nov. 24 (9^m5) und Min. 07 Sept. 6 (<14^m) aus Harvard-Beobachtungen [Harv. Ann. 55, 208]. — Furness, Vergleichen und abgeleitete Größen an 9 Tagen 09 Okt. 7—11 Dez. 8. Daraus Max. 09 Okt. 27 (9^m8) [Vass. Obs. Publ. 3, 148 u. 212. — Siehe auch unter Whitney und Furness in A.J. 613].

Eb.

1204. SV Lyrae (18^h 42^m 1^s + 36° 11′ 7″). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt in Heidelberg (A.N. 4046) und von Baranow (Engelh. Publ. 7, 13 u. 23) — Karte der Umgebung von Wolf (A.N. 4046, Karte 2).

[* 10^l/2^m folg. 13^s, 1′1″ südl. — * 11^m folg. 14^s, 5′3″ nördl.]

Entdeckt 1905 von M. und G. Wolf auf Heidelberger Aufnahmen zugleich mit 21 anderen Veränderlichen in der Umgebung von γ Lyrae. Der Stern ist auf 8 Platten von 96 Nov. 4 bis 05 Mai 4 geschätzt, und die photographischen Helligkeiten schwanken zwischen 10^m5 und 13^m5. Hartwig bestätigte die Veränderlichkeit und vermutete anfangs eine Periode von 217 Tagen. Van Biesbroeck hat ein von ihm beobachtetes Maximum 07 Sept. 27 und die älteren Schätzungen von Wolf durch die Elemente dargestellt: Max. = 1907 Sept. 27 (2417846) + 300^d E; M—m = 131^d. Im Maximum war der Stern orange. Die Beobachtungen von Hoffmeister 1917/1918 bestätigen die Richtigkeit der Elemente.

LITERATUR: M. und G. Wolf, Anzeige der Entdeckung und Mitteilung von photographischen Helligkeiten auf 8 Platten von 96 Nov. 4 bis 05 Mai 4. Kärtchen der Umgebung [A.N. 4046]. — Hartwig, Bestätigung der Veränderlichkeit [A.N. 4061, Benennungsliste]. — Van Biesbroeck, Max. 07 Sept. 27 aus Beobachtungen an 22 Tagen von 07 Aug. 17 bis Nov. 22. Elemente [Briefl. Mitt. — Siehe auch V.J.S. 43, 68]; 22 Stufenschätzungen 07 Aug. 17—Nov. 22, daraus Max. 07 Okt. 5: (10^m5). Periodenwert. Vergleichsterne [Ann. Obs. Belg. (2) 13, 82]. — Baranow, 2 Größenschätzungen 08 Juni 17 (10^m5) und Juni 18 (11^m0). Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 7, 13 u. 23]. — Hoffmeister, Beobachtungen 1917 und 1918 [Manuskript Sternwarte Bamberg].

Bie.

1205. RW Lyrae (18^h 42^m 8^s + 43° 31′ 8″). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Graff (A.N. 4289). — Karte der Umgebung von Williams (A.N. 3833 und Pop. Astr. 11, 101). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Williams (A.N. 3833) und von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 255).

Die Veränderlichkeit dieses langperiodischen Sterns entdeckte Williams auf photographischen Aufnahmen aus den Jahren 1899 bis 1901, nach denen eine Schwankung zwischen 9^m0 und <12^m stattfindet. Zugleich mit der Entdeckung veröffentlichte Williams zur bequemeren Beobachtung eine Karte der Umgebung und die photographischen Helligkeiten von 10 Vergleichsternen; später teilte er auch die Größen von 4 Vergleichsternen mit. Williams hat den Stern von 1902 bis 1904 weiter beobachtet und aus seinen Beobachtungen 3 Maximumepochen abgeleitet. Die meisten Beobachtungen liegen von Nijland vor, der mehrere Maxima und ein Minimum festlegte. Im Maximum ist der Stern zwischen 9^m0 (von Williams 00 Okt. 6) und 12^m2 (von Nijland 08 Dez. 29) beobachtet worden; im Minimum geht er noch unter die 14. Größenklasse herab. Die Schwankung beträgt sonach mindestens 5 Größenklassen und ist anscheinend stark veränderlich. Williams leitete zuerst die Elemente ab: Max. = 1900 Okt. 6 (2415299) + 496^d E. Durch diese Elemente werden nur die Beobachtungen bis zum Jahre 1906 gut dargestellt. Die neueren Bestimmungen von Nijland verlangen eine Periode bis zu 500 Tagen, so daß es nicht unwahrscheinlich ist, daß die Periodenlänge allmählich zunimmt oder periodisch veränderlich ist. Die vorläufig angenommene Periode von 498 Tagen kann daher nur als Durchschnittswert gelten. Der Lichtkurve von Williams zufolge ist der Anstieg rascher als der Abstieg. Auf dem ansteigenden Ast fand nach Williams 1903 Anfang August ein Nebenmaximum oder ein Stillstand statt. Die Maxima waren teils schärfer ausgeprägt (1903), teils flacher (1900 und 1904). Das Spektrum gehört nach Pickering zur Klasse Md g.

LITERATUR: Williams, Anzeige der Entdeckung. Karte. Vergleichsterne. Mitteilung von photographischen Helligkeiten auf 18 Platten 99 Sept. 28—01 Nov. 15. Daraus Max. 00 Okt. 6 (8^m97). Von 02 Aug. 15 bis Okt. 26 visuell <12^m5 [A.N. 3833. — Auszug mit Karte auch Pop. Astr. 11, 101]; 02 Aug. 15—Nov. 17 <12^m5. Max. 03 Mai 25 (10^m3) aus 16 Beobachtungen von 03 Mai 7 (11^m2) bis 03 Okt. 17 (12^m5) [A.J. 559]; Max. 04 Nov. 2 (9^m6) aus 26 Beobachtungen von 04 Mai 14 bis 04 Dez. 13 (10^m8). Ableitung verbesserter Elemente [A.J. 573]. — Cannon, Max. 00 Sept. 29 (9^m2) aus Harvard-Aufnahmen und Max. 07 Sept. 11 (9^m5) aus visuellen Beobachtungen [Harv. Ann. 55, 208]. — Hartwig, 02 Dez. 23 <13^m, 03 Okt. 25 = 13^m [V.J.S. 38, 244]; 02 Dez. 10 = 12^m3, 16 Juli 31 = 13^m5 [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — L. Campbell, Zusammenstellung von 49 Größenangaben verschiedener Beobachter 04 Okt. 29—10 Nov. 19. Spektrum Md g [Harv. Ann. 63, 93]. — Nijland, Min. 05 Sept. 16 ± 30^d (<13^m9) aus 28 Beob.